TERMIN- UND ZEITRAHMEN

Tagungsbeginn:
Freitag, 22. Februar 2013, 10:00 Uhr

Tagungsende:
Samstag, 23. Februar 2013, 17:00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. Erika Straubinger-Keuser
Fachbereich Theologie, HA XI Kirche und Gesellschaft
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Referent:
Dr. Gotthard Fuchs, Wiesbaden

Priester, Dr. theol.: Studien der Philosophie, Theologie und Pädagogik, langjährige Tätigkeit als Direktor der Kath. Akademie Rabanus-Maurus der Diözesen Fulda, Limburg und Mainz und als Ordinariatsrat für Kultur, Kirche und Wissenschaft in den Bistümern Limburg und Mainz.

Arbeitsgebiete: Seelsorge, Bildung und Beratung, Lehraufträge und Vorträge, zahlreiche Veröffentlichungen mit den besonderen Schwerpunkten: Geschichte und Gegenwart christlicher Spiritualität und Mystik im interreligiösen Gespräch sowie zum Verhältnis von Theologie und Psychologie, Seelsorge und Therapie.

Die Veranstaltung richtet sich an:
Haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in Erwachsenenbildung sowie Verantwortliche in Kirche und Gesellschaft

VERANSTALTUNGSTRÄGER

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Theologie

in Kooperation mit

Katholische Erwachsenenbildung
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

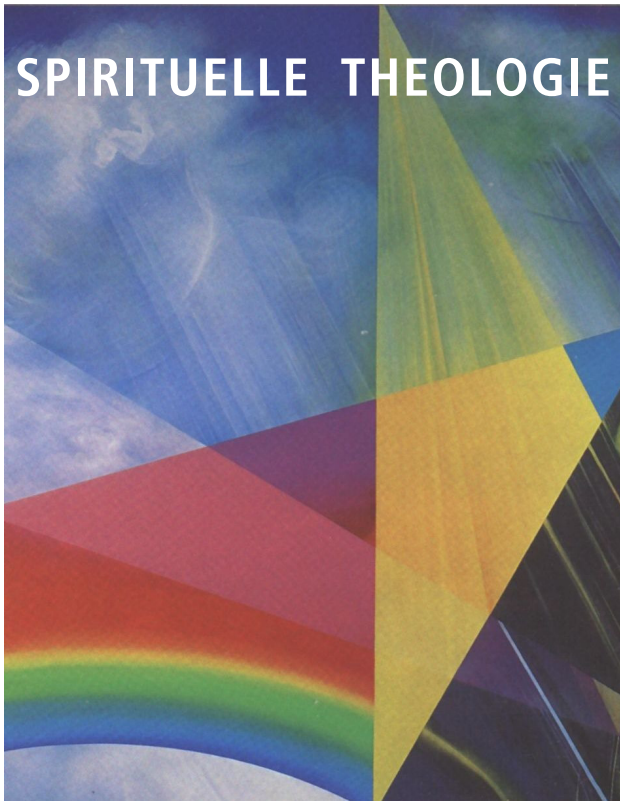
Tagungsort:
Christkönigshaus, Paracelsusstraße 89, 70599 Stuttgart
Tel. 0711 4582823

Tagungskosten:
Inklusive Übernachtung und Verpflegung
im Einzelzimmer: 115,00 €, im Doppelzimmer: 105,00 €
(ohne Übernachtung/Verpflegung inklusive: 95,00 €)

Anmeldung:
bitte schriftlich bis spätestens 17. Dezember 2012 bei:
Bischöfliches Ordinariat
Hauptabteilung XI Kirche und Gesellschaft
Fachbereich Theologie
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
Tel.: 0711 9791-284, Fax: 0711 9791-3831803
E-Mail: theologie@bo.drs.de
www.drs.de · http://www.drs.de/index.php?id=10344

Bei Rücktritt nach verbindlicher Anmeldung fallen Ausfallgebühren an.

Bild: Motiv aus der Autobahnkirche Himmelkron



Glauben, Erfahren und Denken im Einklang

STUDIENTAGUNG

Sehnsucht nach dem Göttlichen

Christliche Mystik im Religionsgespräch der Gegenwart

22.–23. Februar 2013
Christkönigshaus Stuttgart

SPIRITUELLE THEOLOGIE

Über den Glauben in seiner Erfahrungsdimension wird viel gesprochen. Spiritualität liegt im Trend. Oft aber wird sie abgegrenzt von klarem Denken und Reflektieren oder von gesellschaftlichem Engagement. Spiritualität im ursprünglichen, auch biblischen Sinn meint jedoch den ganzen Menschen mit Leib, Seele und Geist, versucht ganzheitlich zu denken und zu leben, verbindet

- tiefes Innenleben und schöpferischer Weltgestaltung, Mystik und Politik
- Erfahrung und Reflexion
- Sakralität und Profanität
- Gott und Welt

Dass es ein bereicherndes Miteinander dieser Dimension gibt, dafür stehen bedeutende Zeuginnen und Zeugen der Glaubensgeschichte. Um diese Verbindung und die fruchtbare Spannungseinheit von geistlich-praktischem und geistig-theoretischem Erkennen im Dienst der Lebensgestaltung geht es auch in der Reihe „SPIRITUELLE THEOLOGIE".

Sie steht für das vielgestaltige Angebot einer Theologie, die ihre Spiritualität nicht neben sich sondern in sich trägt und angesiedelt ist zwischen dem Leben, christlicher/spiritueller Praxis und theologischer Reflexion. Das inhaltliche Spektrum der Reihe ist so vielfältig wie das Leben selbst und wie die Vielfältigkeit möglicher Gottesbeziehungen. Dabei geht es auch um die aktuelle Herausforderung einer kreativen Auslegung des christlich spirituellen Erbes im Kontext der (Post-)Moderne, was den interkulturellen und interreligiösen Dialog einschließt.

STUDIENTAGUNG

Sehnsucht nach dem Göttlichen – Christliche Mystik im Religionsgespräch der Gegenwart

„Wo Sehnsucht und Verzweiflung sich begatten, da entsteht die Mystik" (Nietzsche), und die kann lebensfördernd sein oder zerrüttend.

Im Rückblick auf das letzte Jahrhundert mit seiner „Mystik der Massen", der braunen und roten, steht neu zur Debatte, wie Leben gelingt und Über-Leben „für euch und für alle".

Was ist authentische Mystik? Was das typisch Christliche an der Mystik? Was würde der Welt fehlen, wenn ihr das Evangelium fehlte?

Das zu klären, ist heutzutage doppelt wichtig:

- Auf dem diffusen Markt der Sinnangebote
- im neo- und interreligiösen Gespräch
- in der Bewältigung drängender Fragen um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

In allen thematischen Blöcken ist ausdrücklich der ökumenische und interreligiöse Kontext im Blick, und stets wird im Rhythmus von einführendem Kurzvortrag und gemeinsamer Texterschließung gearbeitet mit der Leitfrage, ob es das christlich Besondere gibt und was das sei.

THEMENSCHWERPUNKTE

Freitag

- Der Sinn für die Fülle. Zur spirituellen Szenerie der Gegenwart.
- Warum gerade Meister Eckhart? Zur Aktualität eines Lehr- und Lebemeisters.
- „Der Glaube ist ein dunkles Licht". Therese von Lisieux und die Entdeckung des Atheismus im Glauben.

Abendangebot
Offenes Gespräch oder meditativer Ausklang zu Mystik in der klassischen Moderne

Samstag

- „Schönheit und Unglück". Mystik des (Er-)Wartens nach Simone Weil
- Gelebte „Kreuzeswissenschaft". Mystik nach Auschwitz.
- Mystik und Politik – Dag Hammarskjöld
- Unterscheidung der Geister: Zusammenführung der Motive und Themen.

Einladung zur Eucharistiefeier

17:00 Uhr – Ende